

Gemeinsam unseren Grünzug gestalten

Ergebnisse der Ideenbörse am 16.05.2017 auf dem Hof Niermann in Waltrop

Programm:

16:15-16:30 Uhr Eintreffen, Kaffee und Schnittchen

16:30-16:40 Uhr Begrüßung auf dem Hof Niermann

Projekt CoProGrün:

16:40-17:10 Uhr Projekt CoProGrün: Grüne Infrastruktur gemeinsam entwickeln
Raumanalyse – Raumtalente – Raumakteure Grünzug F
Frank Lohrberg, RWTH Aachen University

17:10-17:30 Uhr Wer macht was im Grünzug F?

Vorgehen und erste Ergebnisse Akteursansprache Stadt
Denise Kemper, Regionalverband Ruhr

Vorgehen und erste Ergebnisse Akteursansprache Landwirtschaft
Rolf Morgenstern, FH Südwestfalen

Ideenbörse Akteure:

17:30-18:30 Uhr Diskussionsgruppen: Zukunft Grünzug F

18:30-18:45 Uhr Ergebnisvorstellung aus den Diskussionsrunden

18:45-19:00 Uhr Erfrischungspause

19:00-19:30 Uhr Ideenbörse: Austausch und Sammlung von Projektideen

19:30-19:45 Uhr Abschlussrunde:
- Ergebnisse aus der Ideenbörse
- Rückmeldungen der Akteure
- weiteres Vorgehen im Projekt

anschließend Ausklang beim Spargeleintopf

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



CoProGrün

Dokumentation Ideenbörse

Waltrop, 16.05.2017



Regionalverband Ruhr



Fördermaßnahme
Kommunen Innovativ

Projekttitel
Co-produzierte Grünzüge als nachhaltige
kommunale Infrastruktur (CoProGrün)
(Förderkennzeichen: 033L172)

Laufzeit
01.06.2016 – 30.5.2019

Kontakt

RWTH Aachen
Lehrstuhl für Landschaftsarchitektur
Jakobstraße 2, 52056 Aachen
Ansprechpartner:
Axel Timpe
Tel.: +49 (0)241 8095061
Email: timpe@la.rwth-aachen.de
Katharina Christenn
Tel.: +49 (0)241 8095030
Email: kchristenn@la.rwth-aachen.de

Projektpartner

Regionalverband Ruhr
Kronprinzenstr. 6, 45128 Essen
Ansprechpartner:
Frank Bothmann
Tel.: +49 (0)201 2069 680
Email: bothmann@rvr-online.de
Denise Kemper
Tel.: +49 (0)201 2069 702
Email: kemper@rvr-online.de
Ulrich Häpke
Tel.: +49 (0)201 2069 6312
Email: haepke@rvr-online.de

in Zusammenarbeit mit:
Die Urbanisten e.V.
Rheinische Straße 137, 44147 Dortmund
Ansprechpartner: **Carlos Tobisch**
Tel: +49 (0)231 330 174 01
Email: c.tobisch@dieurbanisten.de

Fachhochschule Südwestfalen
Fachbereich Agrarwirtschaft
Lübecker Ring 2, 59494 Soest
Ansprechpartner: **Rolf Morgenstern**
Tel.: +49 (0)2921 378-3232
Email: morgenstern.rolf@fh-swf.de

in Zusammenarbeit mit:
Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen
Geschäftsbereich 2 „Standortentwicklung, Ländlicher Raum“
Platanenallee 56, 59425 Unna
Ansprechpartner: **Bernd Pölling**
Tel. +49 (0)2303 96161-60
Email: bernd.poelling@lwk.nrw.de

Die Verantwortung für den Inhalt der Veröffentlichung liegt bei
den Autor*innen.

Die Ideenbörse als Austauschformat und Kreativmotor

Am 16.05.2017 fand die Ideenbörse in der Scheune des Hofes Niermann in Waltrop statt. In dieser ersten Meilensteinveranstaltung des Forschungsprojektes CoProGrün kamen Akteure aus dem Grünzug F und den angrenzenden Stadtteilen in Castrop-Rauxel, Dortmund, Lünen und Waltrop zusammen und entwickelten erste Projektideen. Die Veranstaltung konzentrierte sich auf den Austausch und enthielt neben kurzen Informationsvorträgen durch die Projektpartner zwei interaktive Akteursrunden und großzügige Diskussions- und Erfrischungspausen. Ein bunt gemischtes Teilnehmerfeld aus den Bereichen Landwirtschaft, Naturschutz, Stadtverwaltung, Kommunalpolitik, Umweltbildung sowie Vertreter von Stiftungen und Vereinen nutzte die Veranstaltung, um die verschiedenen Sichtweisen auf den Grünzug F zu erläutern und auszutauschen.

Prof. Dr. Frank Lohrberg eröffnete die Ideenbörse mit der Vorstellung des Forschungsprojektes CoProGrün. Die Besucher erhielten Informationen über die Handlungsfelder, die Vorgehensweise und den Arbeitsstand des Projektes. Hierbei erklärte er das Konzept der Co-Produktion anhand von Beispielen und stellte die strukturellen Besonderheiten des Projektraumes vor. Bei der Co-Produktion erarbeiten Akteure aus verschiedenen Organisationen gemeinsam Produkte und Dienstleistungen, die allen zu Gute kommen. Auf den Grünzug bezogen agieren Unternehmen, Bürger und die öffentliche Hand als Partner, die gemeinsam die Landschaft gestalten, und dabei auch die wirtschaftlichen und sozialen Gewinne ihrer Tätigkeiten im Blick behalten. CoProGrün lädt die Akteure ein, mit eigenen Projekten aktiv an der Gestaltung des Grünzuges F mitzuwirken und so direkten Einfluss auf die Steigerung der Lebensqualität des Raumes zu nehmen.

CoProGrün inspiriert zur Entwicklung eigener Projektideen, unterstützt innovative Kooperations- und Co-Produktionsprojekte und hilft innovativen Akteuren bei der Umsetzung ihrer Ideen.

Für die Mitarbeit angesprochen werden die Unternehmen, Bürger und Vereine von den Projektpartnern Regionalverband Ruhr und Fachhochschule Südwestfalen. Diese präsentierten ihre Erfahrungen aus den bisherigen Gesprächen und stellten die vielfältigen Akteursgruppen in den beiden Bereichen "Stadt" und "Landwirtschaft" vor. Zahlreiche Beispiele aus dem Raum zeigen Potenziale für die Co-Produktion. Nach dem Einstieg in die Thematik erhielten die Akteure das Wort: in fünf moderierten Gesprächsrunden diskutierten sie die Zukunft des Grünzuges F. Die angesprochenen Themen wurden gesammelt und zu Schwerpunktgebieten für den weiteren Verlauf der Veranstaltung zusammengefasst. Nach einer kurzen Erfrischungspause, die viele Teilnehmer zur Fortsetzung ihrer Diskussionen nutzten, folgte der dritte Veranstaltungsteil: Die Ideenbörse. An fünf Themenständen entwickelten die Akteure gemeinsam erste Projektideen.

Die Ideenbörse endete mit dem gemeinsamen Abendessen. Bei Spargeleintopf und Erdbeeren vom Hof Niermann wurde so manches Gespräch weitergeführt.

Die Präsentationen stehen als PDF Dateien auf der Projektwebseite www.coprogruen.de zur Ansicht bereit.

Die Ideenbörse zu Gast bei Akteuren im Untersuchungsgebiet.

Der Hof Niermann wurde aufgrund seiner Lage im Projektgebiet, seiner Räumlichkeiten und seines Ambientes als Veranstaltungsort gewählt. Als Gastgeber und zugleich Akteur begrüßte das Ehepaar Niermann die Besucher und stellte das Unternehmen "Hof Niermann" vor. Das Team der "Bauernstube" bewirtete die Ideenbörse mit hausgemachten Köstlichkeiten aus eigenem Anbau.





Diskussionsgruppen: Zukunft Grünzug F

In fünf moderierten Runden diskutierten Akteure aus unterschiedlichen Berufsfeldern ihre jeweiligen Entwicklungsziele und Problempunkte rund um den Grünzug F: Sie tauschten sich über co-produzierte Projekte in ihrem Umfeld aus, erklärten ihre Tätigkeiten und Ziele und schilderten ihre alltäglichen Herausforderungen. Die Ergebnisse der Diskussionen wurden von den Moderatoren dem gesamten Publikum vorgestellt.

Dieses Format ermöglichte jedem Teilnehmer die Beteiligung an der Diskussion und die Schilderung seiner individuellen Interessen am Grünzug F. Neben konkretem Handlungsbedarf, konzeptionellen Schwachstellen und Konfliktpunkten, wurden verschiedene Potentiale und innovative Kooperationsformen des Grünzugs F identifiziert und regten zum Nachdenken an.

So kamen folgende Handlungsansätze für die Weiterentwicklung des Grünzugs F zur Sprache:

Landschaft

Biodiversität und Artenschutz, Kultivierung alter Sorten, Zusammenspiel von Imkerei und Streuobstwiesen, Landschaftsgestaltung durch Blühstreifen und Freiraumkunst

Freiraum

Freiräume „für jeden“, Zugänglichkeit der Freiräume, Radwege, Flächenverlust durch Verkehr

Bewirtschaftung

Zukunftsperspektiven landwirtschaftlicher Betriebe, landwirtschaftliche Produktionsformen, Vermarktungsmöglichkeiten, Direktvermarktung und Regionalität

Nutzungskonflikte

Stadt-Land-Unterschiede, Konflikte zwischen Freizeitnutzung und Landwirtschaft, Konfliktfeld Hunde, Pflegeverantwortung gemeinschaftlich produzierter Freiräume

Flächenverfügbarkeit

Konfliktfeld Ausgleichs- und Ersatzflächen, Doppelter Flächenverlust für die Landwirtschaft durch Baumaßnahmen sowie durch Kompensationsmaßnahmen, Ausgleichs- und Ersatzflächensystem möglicherweise als Handlungsspielraum?

Kommunikation

Kommunikationsprobleme mit Kommunen und hoheitlichen Verbänden, Wunsch nach Verbesserung der Zusammenarbeit mit den Kommunen, Bedarf an Vermittlung zwischen Zivilgesellschaft, Unternehmen und Verwaltung: Einrichtung einer Grünzug-Koordination?

Öffentlichkeitsarbeit und Umweltbildung

„Grünzug-Bildung“ als Schlüsselement zu gegenseitigem Verständnis von Produzent und Konsument sowie Stadt und Land, (Kulinarische) Veranstaltungen und gemeinsames Gärtnern als Bildungs- und Integrationsarbeit, besondere Bedeutung von Kinder- und Jugendumweltbildung

Konsens aus allen Runden

Notwendigkeit neuer Kooperationsformen, Verbesserung von Kommunikation und Marketing als Grundlage der Grünzugentwicklung, Schutz durch Nutzung

Ideenbörse: Austausch und Sammlung von Projektideen

Das Projektteam sammelte die angesprochenen Themen und fasste sie für die weitere Arbeit zu fünf Handlungsfeldern zusammen:

- 1 – Miteinander lernen und arbeiten**
- 2 – Nahrungsmittel produzieren und vertreiben**
- 3 – Vielfältige Kulturlandschaft**
- 4 – Stadt und Land verbinden**
- 5 – Netzwerke aufbauen**

Zu jedem Handlungsfeld wurde ein moderierter Aktionsstand im Raum eingerichtet. An diesen luden Karten des Untersuchungsgebiets zur Einzeichnung konkreter Ideen ein. Ein Ideenplakat bot Raum zur Formulierung von Ideen.

Die Besucher wurden eingeladen von Stand zu Stand zu gehen, sich an den Diskussionen zu beteiligen, offene Fragen mit den Mitarbeitern zu besprechen, gemeinsam Ideen zu entwickeln und diese am Stand zu notieren.

Von skizzenhaften Ideen bis hin zum konkreten Projekt konnten alle Vorschläge auf dem Ideenplakat zur Diskussion gestellt werden. Das Plakat bot die Möglichkeit, eine "Suche" oder "Biete" Nachricht zu hinterlassen und somit für andere Akteure zu vermerken, welche Güter, Fähigkeiten oder Leistungen zur Verfügung gestellt werden können oder was zur Verwirklichung eines Projektes noch benötigt wird.

Neben einer bemerkenswerten Sammlung an Projektideen kamen an den Stationen viele neue Bekanntschaften zustande.

Die folgenden Tabellen geben Überblick über die Ergebnisse der Aktionsstände. Weitere Anregungen und Ergänzungen können den Projektpartnern jederzeit mitgeteilt werden.

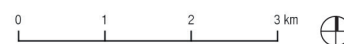
Hierzu steht ein Ideensteckbrief am Ende des Hefts sowie online auf der Projektwebseite www.coprogruen.de zur Verfügung.





Verortung der Projektideen im Grünzug F

- Untersuchungsgebiet
- Grünzug F
- Waldfläche
- Gebäude
- Bebaute Fläche



Deutsche Topographische Karte 1:10 000 © Land NRW (2016)
 Abgrenzung Grünzug F © Regionalverband Ruhr, Essen
 Abgrenzung Untersuchungsgebiet © CoProGrün

THEMA 1: Miteinander lernen und arbeiten (Frank Bothmann, Rolf Morgenstern)

	Projektidee:	ich suche...	ich biete...
1.1	Haus der Natur - Forsthaus Rahmer Wald (Dortmund-Huckarde): <i>Imkervereine, Kreisjägerschaft, Regionalforstamt Ruhr, Emschergenossenschaft, Stadt Dortmund</i>	„Kunden“: Schulen, Kitas; gut kooperierende Partner; Mittel für die Instandsetzung und Modernisierung des alten Forsthauses	blau-grünes Klassenzimmer: Bauerngarten, Wald , Wasser
1.2	Flächenpatenschaften „Imkern mit Kindergärten“ <i>Rita Breker-Kremer, Die Werkhof-Gärtnerei</i>		
1.3	Kollektiver Garten für Menschen mit (psych.) Behinderungen, zusätzlich genutzt durch Schulen und Kindergärten <i>Die Werkhof-Gärtnerei</i>		
1.4	 <i>Biohof Heidbauer</i>		Ausbildungsplatz auf Bioland-Betrieb mit Milchziegen und Käserei
1.5	Lernen auf dem Bauernhof: Nutztierrassen, Heilkräuter, Pflanzenbestimmung <i>Hof Kenkmann</i>	Interessierte Kindergruppen, Schulklassen, Erwachsene	Fachwissen, Landwirtschaftsbetrieb

THEMA 2: Nahrungsmittel produzieren + vertreiben (Bernd Pölling)

	Projektidee:	ich suche...	ich biete...
2.1	Bienenprojekt Lünen-Brambauer: Bildungsprojekt mit Schulen/Kindergärten und Imkerverein <i>Andreas Dahlke, Pflanzenland Dahlke</i>		
2.2	Bauernmärkte/ Food-Plattformen		
2.3	Label für urban produzierte Nahrungsmittel <i>Landwirtschaftskammer NRW</i>		
2.4	Erweiterung der SoLaWi um Waldprodukte: Holz, Pilze, Wild <i>SoLaWi Dortmund; Winfried Harges, Wald und Holz NRW</i>		
2.5	Streuobstwiesen selber pflegen Pflegeschnitte		
2.6	SoLaWi Waltrop <i>Hof Kenkmann</i>		
2.7	Miethuhn/ -ziege <i>Hof Kenkmann, Biohof Heidbauer</i>		
2.8	Mobile Käserei <i>Biohof Heidbauer</i>		

THEMA 3: Vielfältige Kulturlandschaft (Ulrich Häpke)

	Projektidee:	ich suche...	ich biete...
3.1	Verschiedene Planungen koordinieren/ abstimmen (ELP, LANUV, AfAO usw.) <i>Biologische Station Kreis Unna / Dortmund</i>		
3.2	Nutzen der vorhandenen Freiflächen in Kleingartenanlagen für den Naturschutz und Anrechnung als Ausgleichsfläche/ -leistung	Kartierung geeigneter Flächen	
3.3	Hof Emschertal (Eigentümer: EmscherGenossenschaft) <i>Harriet Ellwein, Koordinierungsstelle "Nordwärts"</i>	touristische Vermarktung, Zuwegung, Fahrradverleih, E-Bike-Ladestation	Gastronomie (Café), Emscher Kunst ("Black circle square")
3.4	Nutzung von Streuobst verbessern -> Koordinationsstelle <i>NFG Unna, BUND-KG Dortmund, BUND-OG Waltrop</i>	Kartierung geeigneter Flächen	
3.5	„Haus der Natur“ im Forsthaus Rahmer Wald <i>Winfried Harges, Wald und Holz NRW; sowie Stadt Dortmund</i>	Mittel für die Instandsetzung und Modernisierung des alten Forsthauses	Wald, Wasser, Garten

THEMA 4: Stadt Land verbinden (Denise Kemper)

	Projektidee:	ich suche...	ich biete...
4.1	Blühstreifen an den Radwegen <i>Landwirt Herr Hubbert</i>	Kooperationspartner (z.B. EG/LV)	Landwirtschaftlicher Pächter als Umsetzer
4.2	vorhandene, erschlossene Räume nutzen, Ruderal-Biotop, Kontraste: Industrie-Natur Bsp. Landschaftspark Duisburg, Grünzug A <i>Phillip Lange, Landwirtschaftskammer NRW</i>		
4.3	Kooperation regionaler Direktvermarkter (z.B. Food Assembly)	Mitgestalter	Interesse an Kooperation, vorhandene lokale Netzwerke
4.4	Veranstaltungsformat auf regionaler Ebene (Vergleichbares Format: Kulturelle Landpartie im Wendland)	Mitgestalter, Förderung, Vermittlung	Interesse an Kooperation, vorhandene lokale Netzwerke
4.5	Verbesserung der Erreichbarkeit, Ausschilderung etc. der Radwegeachsen, Dortmund-Ems-Kanal, Emscher <i>Michael Baumeister, BUND Waltrop</i>	Verantwortliche, die diese Aufgabe übernehmen	BUND Aktion „Mit dem Rad in die City“
4.6	Solidarische Landwirtschaft stärken	Menschen, die wieder verstärkt an der Produktion von Lebensmitteln beteiligt sein möchten	Solidarische Landwirtschaft als Konzept der nachhaltigen Landbewirtschaftung „Das perfekte Konzept“ (SoLaWi Dortmund)
4.7	Bespielung einer größeren Brachfläche im Grünzug F Ort: Dortmund Brambauer (Gartenbausiedlung) <i>Andreas Dahlke, Pflanzenland Dahlke</i>	Bienenhaus errichten, Kooperation mit Imkern	Grundstück von Gartenbaubetrieben mit langfristigen Pachtvertragsbedingungen zu vergeben und das Angebot der Kooperation in der Vermarktung der Produkte
4.8	Schnittstellen zwischen interessierten Bürgern und Flächenbespielern schaffen Ort: Dortmund-Brambauer, Volkspark <i>Andreas Dahlke, Pflanzenland Dahlke</i>	Partner und Konzepte zur Aufwertung einer ehemaligen Parkfläche neben Krankenhaus (nun Waldgebiet); Antworten auf die Frage: Wie erreicht man Bürger?	Interesse und Engagement
4.9	Erlebnisaktion anbieten: Yoga mit Ziegen „Ziegenyoga“		

THEMA 5: Netzwerke aufbauen (Carlos Tobisch, Katharina Christenn)

	Projektidee:	ich suche...	ich biete...
5.1	Milchziegen, Hofkäserei, „Käseschule“ (unterstützt von VHM) <i>Biohof Heidbauer</i>	Vermarktung Ziegenkäse, Ziegenfleisch	Käserei usw., Ziegenfleisch, mobile Schaukäserei
5.2	Stiftung trias: David Matthée (Projektentwicklung) Martin-Luther-Str. 1 45525 Hattingen Tel. 02324 9041561 Fax 02324 596705 david.matthee@stiftung-trias.de www.stiftung-trias.de <i>David Matthée, Stiftung trias</i>		Zustiftung für Projekte fruchtbar machen, Flächen der Bodenspekulation entziehen
5.3	Foodassembly als „fliegender Marktplatz“: zusätzlich zu den Produkten: Plattform zum Austausch und Kennenlernen durch Zusatzan- gebote <i>Rolf Morgenstern, die Urbanisten e.V.</i>		
5.4	Internetplattform: Dawanda für Kleinproduzenten <i>Rolf Morgenstern, die Urbanisten e.V.</i>	fähige Softwaremenschen, Shopsystem	www.urbaneoasen.de Städtische Landwirtschaft/ Urban Gardening,
5.5	Ernährungsrat <i>Rolf Morgenstern, die Urbanisten e.V.</i>	Aktivisten	Ernährungsrat Köln, Kongress im November in Essen

Projektidee für den Grünzug F und seine Umgebung

Präsentieren Sie uns Ihre Projektidee für die Zukunft der Grün- und Freiflächen und der Landwirtschaft im Grünzug F. Uns interessiert, welche Mittel, Flächen etc. Sie für die Umsetzung bereits haben und welche Unterstützung und Kooperationen Sie noch benötigen.

Das ist meine Projektidee:

Diese Menschen soll mein Projekt ansprechen:

Für die Umsetzung der Idee stehen mir bereits zur Verfügung:

Das benötige ich noch für die Umsetzung:

So bin ich zu erreichen: